

PROTOKOLL

der 63. ordentlichen Generalversammlung der EMS-CHEMIE HOLDING AG
vom 8. August 2026, 10.30 Uhr, Domat/Ems

Als musikalischer Auftakt zur 63. ordentlichen Generalversammlung tritt das Appenzeler Bergwaldchörli Enggenhütten unter der Leitung von Frowin Neff auf.

1. Begrüssung, Präsidialansprache und Geschäftsverlauf

Der Vorsitzende, B. Merki, begrüsst die Aktionäre und Gäste, insbesondere den Schweizer Ständeratspräsidenten aus Graubünden, Herrn Stefan Engler, alle National- und Ständeräte aus den Kantonen Graubünden, Luzern, Obwalden, Schwyz, St. Gallen, Uri und Zürich, als Vertreter des Kantons Graubünden Frau Standespräsidentin Valérie Favre Accola und Herrn Regierungspräsident Martin Bühler, alle Damen und Herren Grossräte aus Graubünden sowie die zahlreichen Gemeindepräsidenten und Behördenvertreter. Weiter begrüsst der Vorsitzende die anwesenden Präsidenten, Geschäftsführer und Vertreter der Verbände, Institutionen und Hochschulen sowie den Ehrenpatron der EMS-CHEMIE, Altbundesrat Dr. Christoph Blocher mit seiner Gemahlin Silvia.

Der Vorsitzende eröffnet die Generalversammlung und hält die Präsidialansprache (Anhang 1). Frau M. Martullo orientiert danach über den Geschäftsverlauf (Anhang 2).

Es folgen die Präsentationen, welche unter dem Motto "EMS: Keep Cool!" stehen, von Adrian Filli und Nikola Radanovic zum Thema: "Keeping Data Cool", von Alejna Latifi und Mauro Niederdorfer zum Thema: "Logistik" sowie von Marija Dimitrijevic und Till Wolfer zum Thema: "Cool Down".

2. Feststellungen zur Generalversammlung

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Generalversammlung in Bild und Ton aufgenommen wird.

Der Vorsitzende trifft die folgenden formellen Feststellungen:

- Der Verwaltungsrat ist komplett anwesend.
- Die Einladungen zur Generalversammlung sind frist- und statutengerecht an die Aktionäre erfolgt.
- Die Traktanden und Anträge wurden ausserdem in Inserateform am 10. Juli 2026 online im Schweizerischen Handelsamtsblatt und am 11. Juli 2026 in der Finanz und Wirtschaft publiziert.
- Für die Generalversammlung massgebende Traktandierungsbegehren von Aktionären sind innert Frist keine eingegangen.
- Der Geschäftsbericht, inklusive Vergütungsbericht, mit den Berichten der Revisionsstelle, der Nachhaltigkeitsbericht sowie die Anträge des Verwaltungsrates haben ab dem 10. Juli 2026 in den Büros der Gesellschaft in Domat/Ems und online zur Einsicht aufgelegt.
- Die Revisionsstelle ist vertreten durch Herrn Christoph Tschumi von der BDO AG, Zürich.

Bestellung des Büros

Der Verwaltungsrat hat als Sekretär und Protokollführer Herrn Matthias Koelliker bestimmt.

Als Stimmzähler agieren Gerrit Runge, der zugleich als Chef Stimmzähler amtiert, Pascal Böhm, Selina Fetz, Jann Furger, Tilman Grösser, Lara Jajes, Victoria Klaas, Silina Kollegger, Krishalini Kunaratnam, Christian Loy, Lukas Maier, Alexander Majewski, Keira Meier, Tatyana Möri, Melanie Noser, Dominik Orth, Roberto Perez-Calvo, Jennifer Robbertz, Jeroen Staal, Gianna Spinass und Theodor Videnberg.



Gegen die Bestellung des Büros werden keine Einwände erhoben. Damit ist das Büro konstituiert.

Abstimmungen

Der Vorsitzende führt aus, dass mit offenem Mehr abgestimmt wird. Dies bedeutet, dass die Abstimmungen und Wahlen offen durchgeführt werden.

Der Vorsitzende erläutert die Bestimmung von Artikel 11 der Statuten betreffend die Beschlussfassung und den Vollzug der Wahlen.

Die Präsenzliste ist wie folgt:

Total Aktien (Namenaktien zu CHF 0.01)	23 389 028 Aktien
Total stimmberechtigte Aktien	21 905 673 Aktien
Stimmen anwesende Aktionäre	17 016 877
Unabhängiger Stimmrechtsvertreter	3 261 401
Total Stimmen	20 278 278
Anwesend sind	92.6 %
von allen stimmberechtigten Aktien	
Anwesende Personen	2 163

(Auf der eingeblendeten Folie ist zu Total Stimmen vermerkt, dass 1 Aktie = 1 Stimme bedeutet).

3. Geschäftsbericht 2025/2026

3.1 Genehmigung des Jahresberichtes, der Jahresrechnung und der Konzernrechnung

Der Vorsitzende macht folgende Ausführungen:

Der Jahresbericht, die Jahresrechnung 2025/2026 und die Konzernrechnung 2025 liegen vor. Der Verwaltungsrat beantragt, diese zu genehmigen.

Im Geschäftsbericht ist der Revisionsbericht zur Konzernrechnung auf den Seiten 56–58 wiedergegeben, der Revisionsbericht zur Jahresrechnung findet sich auf den Seiten 66–67. Der Geschäftsbericht liegt hier vor.

Herr Tschumi von der BDO AG, Revisionsstelle der EMS-CHEMIE HOLDING AG, hat vor der Generalversammlung die Konformität der beantragten Verwendung des Bilanzgewinnes bestätigt und wissen lassen, dass er den Berichten der Revisionsstelle nichts beizufügen hat.

Der Vorsitzende fragt, ob jemand das Wort zu Traktandum 3.1 wünscht. Herr Walter Grob, Bern, bedankt sich für den freundlichen Empfang. Er regt an, den Verkaufsstand mit EMS-Produkten nicht erst um 13.30 Uhr zu öffnen und erkundigt sich nach den Prämien für Lehrlinge sowie nach EMS-Materialien für 3D-Drucker. Der Vorsitzende nimmt Stellung dazu und hebt insbesondere hervor, dass bei EMS gute Leistungen von Lehrlingen belohnt werden.

Das Wort wird nicht weiter gewünscht.

Es erfolgt eine offene Abstimmung mit folgendem **Beschluss**:

Die Generalversammlung genehmigt mit wenigen Gegenstimmen und Enthaltungen den Jahresbericht, die Jahresrechnung 2025/2026 und die Konzernrechnung 2025 in der vorliegenden Form.

Folgende Ja-Stimmen, Gegenstimmen und Enthaltungen werden protokolliert:

- 20'262'785 Ja-Stimmen (99.92 %)
- 7'827 Gegenstimmen (0.04 %)
- 7'666 Enthaltungen (0.04 %)



3.2 Genehmigung des Nachhaltigkeitsberichtes 2025

Der Vorsitzende macht folgende Ausführungen:

Der Nachhaltigkeitsbericht 2025 liegt vor. Der Verwaltungsrat beantragt, diesen zu genehmigen.

Der Vorsitzende fragt, ob jemand das Wort wünscht. Dies ist nicht der Fall.

Es erfolgt eine offene Abstimmung mit folgendem **Beschluss**:

Die Generalversammlung genehmigt mit wenigen Gegenstimmen und Enthaltungen den Nachhaltigkeitsbericht 2025 in der vorliegenden Form.

Folgende Ja-Stimmen, Gegenstimmen und Enthaltungen werden protokolliert:

- 19'796'857 Ja-Stimmen (97.63 %)
- 472'894 Gegenstimmen (2.33 %)
- 8'527 Enthaltungen (0.04 %)

3.3 Genehmigung der Vergütungen 2025/2026 von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Der Vorsitzende macht folgende Ausführungen:

Die Vergütungen von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2025/2026 sind im Vergütungsbericht auf den Seiten 17 und 18 des Geschäftsberichtes wiedergegeben, der Revisionsbericht zum Vergütungsbericht auf Seiten 19–21 des Geschäftsberichtes. Der Geschäftsbericht liegt hier vor.

Vergütung 2025/2026 an den Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat hat für das Geschäftsjahr 2025/2026 eine Gesamtvergütung von CHF 767'247 erhalten.

Der Vorsitzende fragt, ob jemand das Wort wünscht. Dies ist nicht der Fall.

Es erfolgt eine offene Abstimmung über die Vergütung 2025/2026 an den Verwaltungsrat mit folgendem **Beschluss**:

Die Generalversammlung genehmigt mit wenigen Gegenstimmen und Enthaltungen die beantragte Vergütung des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 2025/2026.

Folgende Ja-Stimmen, Gegenstimmen und Enthaltungen werden protokolliert:

- 20'215'262 Ja-Stimmen (99.69 %)
- 44'888 Gegenstimmen (0.22 %)
- 18'128 Enthaltungen (0.09 %)

Vergütung 2025/2026 an die Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung hat für das Geschäftsjahr 2025/2026 eine Gesamtvergütung von CHF 2'649'616 erhalten.

Der Vorsitzende fragt, ob jemand das Wort wünscht. Dies ist nicht der Fall.

Es erfolgt eine offene Abstimmung über die Vergütung 2025/2026 an die Geschäftsleitung mit folgendem **Beschluss**:

Die Generalversammlung genehmigt mit wenigen Gegenstimmen und Enthaltungen die beantragte Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2025/2026.

Folgende Ja-Stimmen, Gegenstimmen und Enthaltungen werden protokolliert:

- 18'667'152 Ja-Stimmen (92.05 %)
- 1'570'276 Gegenstimmen (7.74 %)
- 40'850 Enthaltungen (0.20 %)

4. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Der Vorsitzende führt aus, dass EMS die Politik einer konsequent ergebnis- und liquiditätsorientierten Ausschüttung verfolgt. Operativ nicht benötigte Mittel werden jeweils an die Aktionäre zurückgeführt. Der Vorsitzende macht weiter folgende Ausführungen:

Der Antrag über die Gewinnverwendung ist ersichtlich auf der Leinwand [es erfolgt eine Einblendung] und ist auch der Einladung zu entnehmen.

Der Verwaltungsrat beantragt demgemäss, den Bilanzgewinn, bestehend aus dem Vortrag aus dem Vorjahr von CHF 778'422'439, dem Jahresergebnis 2025/2026 von CHF 526'380'024, insgesamt also CHF 1'304'802'463, wie folgt zu verwenden:

CHF 14.65 für die Ausschüttung einer ordentlichen Dividende, CHF 3.75 für die Ausschüttung einer ausserordentlichen Dividende und CHF 874'444'347 auf neue Rechnung vorzutragen.

Die ordentliche Dividende von brutto CHF 14.65 und die ausserordentliche Dividende von brutto CHF 3.75, kommen ab dem 13. August 2026 – abzüglich 35 % Verrechnungssteuer – zur Auszahlung.

Der Vorsitzende fragt, ob jemand das Wort wünscht. Dies ist nicht der Fall.

Es erfolgt eine offene Abstimmung mit folgendem **Beschluss**:

Die Generalversammlung stimmt mit wenigen Gegenstimmen und mit wenigen Enthaltungen der beantragten Gewinnverwendung und dem beantragten Gewinnvortrag zu.

Folgende Ja-Stimmen, Gegenstimmen und Enthaltungen werden protokolliert:

- 20'267'672 Ja-Stimmen (99.95 %)
- 7'551 Gegenstimmen (0.04 %)
- 3'055 Enthaltungen (0.02 %)

5. Entlastung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Der Vorsitzende macht folgende Ausführungen:

Es wird beantragt, den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung Entlastung zu erteilen.

Der Vorsitzende fragt, ob jemand das Wort dazu wünscht. Dies ist nicht der Fall.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sind von der Abstimmung ausgeschlossen.

Es erfolgt eine Abstimmung mit folgendem **Beschluss**:

Die Generalversammlung erteilt mit wenigen Gegenstimmen und Enthaltungen dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung Entlastung.

Der Vorsitzende dankt im Namen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung.

Folgende Ja-Stimmen, Gegenstimmen und Enthaltungen werden protokolliert:

- 20'224'041 Ja-Stimmen (99.73 %)
- 37'043 Gegenstimmen (0.18 %)
- 17'194 Enthaltungen (0.08 %)

6. Wahlen

6.1 Verwaltungsrat, Verwaltungsratspräsident und Vergütungsausschuss

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung die Wiederwahl von Frau Magdalena Martullo, Herrn Rainer Roten, Herrn Kaspar Kelterborn und des Sprechenden vor.

Der Vorsitzende fragt, ob jemand das Wort wünscht. Dies ist nicht der Fall.

Es erfolgen offene Abstimmungen über jedes Mitglied einzeln mit folgenden **Beschlüssen**:

Die Generalversammlung wählt mit wenigen Gegenstimmen und Enthaltungen Herrn Bernhard Merki als Mitglied und Präsident des Verwaltungsrates sowie als Mitglied des Vergütungsausschusses, Frau Magdalena Martullo als Mitglied des Verwaltungsrates, Herrn Rainer Roten als Mitglied des Verwaltungsrates und als Mitglied des Vergütungsausschusses, sowie Herrn Kaspar Kelterborn als Mitglied des Verwaltungsrates und als Mitglied des Vergütungsausschusses.

Folgende Ja-Stimmen, Gegenstimmen und Enthaltungen werden protokolliert:

Wiederwahl von Herrn Bernhard Merki:

- 18'569'861 Ja-Stimmen (91.58 %)
- 1'658'190 Gegenstimmen (8.18 %)
- 50'227 Enthaltungen (0.25 %)

Wiederwahl von Frau Magdalena Martullo:

- 19'922'690 Ja-Stimmen (98.25 %)
- 315'022 Gegenstimmen (1.55 %)
- 40'566 Enthaltungen (0.20 %)

Wiederwahl von Herrn Rainer Roten:

- 19'234'010 Ja-Stimmen (94.85 %)
- 1'003'008 Gegenstimmen (4.95 %)
- 41'260 Enthaltungen (0.20 %)

Wiederwahl von Herrn Kaspar Kelterborn:

- 19'914'709 Ja-Stimmen (98.21 %)
- 340'759 Gegenstimmen (1.68 %)
- 22'810 Enthaltungen (0.11 %)

Der Vorsitzende bedankt sich im Namen des Verwaltungsrates für das Vertrauen.

6.2 Revisionsstelle

Der Vorsitzende macht folgende Ausführungen:

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, die BDO AG, Zürich, für eine Amtsdauer von einem Jahr als Revisionsstelle zu wählen.

Der Vorsitzende fragt, ob jemand dazu das Wort wünscht. Dies ist nicht der Fall.

Es erfolgt eine offene Wahl mit folgendem **Beschluss**:

Die Generalversammlung wählt mit wenigen Gegenstimmen und Enthaltungen die BDO AG, Zürich, für eine Amtsdauer von einem Jahr als Revisionsstelle.

Die Gewählte hat die Annahme der Wahl erklärt.

Folgende Ja-Stimmen, Gegenstimmen und Enthaltungen werden protokolliert:

- 20'266'234 Ja-Stimmen (99.94 %)
- 9'847 Gegenstimmen (0.05 %)
- 2'197 Enthaltungen (0.01 %)

6.3 Unabhängiger Stimmrechtsvertreter

Der Vorsitzende macht folgende Ausführungen:

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, Herrn Dr. iur. Robert K. Däppen, Rechtsanwalt, Bahnhofstrasse 8, 7000 Chur, als unabhängigen Stimmrechtsvertreter bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung zu wählen.

Der Vorsitzende fragt, ob jemand dazu das Wort wünscht. Dies ist nicht der Fall.

Es erfolgt eine offene Wahl mit folgendem **Beschluss**:

Die Generalversammlung wählt mit vereinzelteten Gegenstimmen und Enthaltungen Herrn Dr. iur. Robert K. Däppen, Rechtsanwalt, Chur, als unabhängigen Stimmrechtsvertreter bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Der Gewählte hat die Annahme der Wahl erklärt.

Folgende Ja-Stimmen, Gegenstimmen und Enthaltungen werden protokolliert:

- 20'270'090 Ja-Stimmen (99.96 %)
- 6'798 Gegenstimmen (0.03 %)
- 1'390 Enthaltungen (0.01 %)

7. Abschluss

Der Vorsitzende begrüsst nochmals das Bergwaldchörli Enggenhütten. Anschliessend bedankt sich der Vorsitzende für den originellen und mitreissenden Auftritt an der diesjährigen Generalversammlung.

Nach dem traditionellerweise erfolgenden Auftritt der Tambouren aus Domat/Ems unter der Leitung des Tambourmajors Leandro Spescha samt einer besonderen Solo-Einlage des zwölfjährigen Jungtambouren Lino Jörg, dem Gewinner in der zweithöchsten Kategorie der Jungtambouren anlässlich der 25. Ostschweizerischen Tambouren-, Pfeifer- und Claironwettspiele in Appenzell, schliesst der Vorsitzende die 63. ordentliche Generalversammlung.

Alle Anwesenden sind anschliessend zu einem Mittagessen eingeladen. Speziell wird darauf hingewiesen, dass nach der Generalversammlung die EMS-Ausstellung, "EMS-CHEMIE – eine unglaubliche Geschichte", weiterhin zum Besuch offen steht. Seit Eröffnung zählte die Ausstellung bereits rund 32'000 Besucher. Ebenso besteht die Möglichkeit, das seit Januar 2016 geöffnete Science Center, das EMSORAMA, zu besuchen. Bereits über 24'000 Besucher liessen sich dort bisher von Wissenschaft und Technik faszinieren.

Die Generalversammlung endet um 12.38 Uhr.

Der Vorsitzende:



Bernhard Merki

Für das Protokoll:



Matthias Koelliker

Anhang 1

zum Protokoll der 63. ordentlichen Generalversammlung der
EMS-CHEMIE HOLDING AG vom 8. August 2026, 10.30 Uhr, Domat/Ems

Präsidialansprache von B. Merki

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren

Ich freue mich, heute hier für ein Unternehmen zu stehen, das sich im Geschäftsjahr 2025 und im ersten Halbjahr 2026 trotz schwacher Industriekonjunktur, starkem Schweizer Franken und geopolitischen Spannungen erneut erfolgreich behauptet hat. EMS konnte das Ergebnis und seine bereits hohe Marge weiter ausbauen. Frau Martullo wird Ihnen, wie gewohnt, in der Folge die Resultate im Detail vorstellen.

"Die Schweiz hatte nie die Wahl, gross zu sein. Deshalb musste sie besser sein."

Dieser Satz beschreibt unsere Geschichte vielleicht treffender als jeder andere. Und er beschreibt zugleich, worauf es für die Schweiz und für Schweizer Unternehmen wie EMS heute ankommt.

Unsere Vorfahren verfügten weder über grosse Rohstoffvorkommen noch über einen grossen Binnenmarkt. Unser Land besitzt keinen direkten Zugang zum Meer. Die natürlichen Voraussetzungen für Wohlstand waren begrenzt. Gerade deshalb mussten die Menschen in unserem Land erfinderischer, fleissiger und offener sein als andere. Aus dieser Notwendigkeit entstanden jene Tugenden, welche die Schweiz bis heute erfolgreich ausmachen:

Es sind dies: Eigenverantwortung, Leistungsbereitschaft, Innovationskraft und die Bereitschaft, sich im Wettbewerb mit den Besten der Welt zu messen. Diese Werte haben die Schweiz erfolgreich gemacht. Und genau diese Werte prägen auch EMS.

In meiner Präsidialansprache möchte ich deshalb auf zwei Voraussetzungen eingehen, die für ein kleines, exportorientiertes Land wie die Schweiz – und ein international tätiges Exportunternehmen wie EMS – wichtig sind.



Sehr geehrte Damen und Herren

Die vergangenen Jahre haben gezeigt, wie rasch sich die Welt verändern kann. Pandemie, Kriege, Energiekrise, geopolitische Spannungen und zunehmende Handelskonflikte haben die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen grundlegend verändert. Die Globalisierung verschwindet nicht. Aber sie verändert ihren Charakter. Politische Interessen beeinflussen zunehmend wirtschaftliche Entscheidungen. Lieferketten werden neu organisiert. Handelsbeziehungen werden hinterfragt und Produktionsstandorte werden strategisch neu bewertet.

Besonders sichtbar ist diese Entwicklung in den Vereinigten Staaten. Das Land, das über Jahrzehnte ein wesentlicher Verfechter der liberalen Weltwirtschaftsordnung war, setzt heute wieder verstärkt auf Zölle und handelspolitische Schutzmassnahmen. Dabei wird eine einfache wirtschaftliche Wahrheit oft vergessen:

Ein Zoll ist keine Strafe für den ausländischen Produzenten. Ein Zoll ist eine Steuer für den eigenen Konsumenten. Zölle werden letztlich immer von den Unternehmen und den Bürgerinnen und Bürgern im eigenen Land bezahlt.

Protektionismus mag kurzfristig politisch attraktiv erscheinen. Langfristig schafft er jedoch weniger Innovation und damit weniger Wettbewerb und weniger Wohlstand. Die Geschichte lehrt immer wieder:

Wohlstand entsteht durch Wettbewerb. Wohlstand entsteht durch Innovation. Und Wohlstand entsteht durch Handel. Nicht durch Protektionismus.

Ich komme zum ersten Punkt: offene Märkte und verlässliche Handelsbeziehungen.

Für die Schweiz ist diese Erkenntnis von existenzieller Bedeutung. Jeder zweite Franken wird direkt oder indirekt durch Exporte erwirtschaftet. Hunderttausende Arbeitsplätze hängen vom Zugang zu den Weltmärkten ab. Grenzüberschreitender Handel ist für die Schweiz nicht einfach eine politische Option. Er ist für unser kleines Land vielmehr als Grundlage unseres Wohlstands unentbehrlich. Genau deshalb gehören Freihandelsabkommen seit Jahrzehnten zu den wichtigsten Pfeilern unserer erfolgreichen Schweizer Wirtschaftspolitik. Sie öffnen den Marktzugang, sie beseitigen Handelshemmnisse, verbessern die Wettbewerbsfähigkeit und sichern so Arbeitsplätze hier im Inland. Für ein kleines Land wie die Schweiz sind sie weit mehr als einfach nur Verträge. Sie sind strategische Brücken in die Welt.



Meine Damen und Herren

EMS ist in gewisser Weise ein Spiegelbild der Schweiz. Wir produzieren keine Massenware. Wir gewinnen nicht mit Grösse, sondern mit cleveren Ideen, Geschwindigkeit, Qualität und der Fähigkeit, unseren Kunden jeden Tag wieder erfolgreicher zu machen.

Unsere Forschung findet überwiegend hier in Domat/Ems statt, unsere Innovationen entstehen in Graubünden. Unsere Polymerisation, unsere hochqualifizierten Arbeitsplätze befinden sich hier in der Schweiz. Unsere Kunden hingegen leben, entwickeln, produzieren und verkaufen auf allen Kontinenten. EMS entwickelt und produziert in Graubünden Produkte für die Weltmärkte. Deshalb hat jede Veränderung der internationalen Handelsbedingungen unmittelbare Auswirkungen auf unser Geschäft. Jeder zusätzliche Zoll verteuert unsere Produkte, jede Handelsbarriere schmälert unsere Verkäufe, jedes Freihandelsabkommen verbessert im Gegensatz dazu unsere Verkaufschancen, jeder neue Auftrag stärkt den Werkplatz Schweiz. Freihandel ist für EMS deshalb keine theoretische Diskussion. Freihandel bedeutet Arbeitsplätze, Investitionen und Wertschöpfung hier in Domat/Ems.

EMS hat sich deshalb frühzeitig auf mögliche internationale Handelsbarrieren eingestellt und die Lieferbeziehungen entsprechend strukturiert.

Kein Land auf der Welt hat so viele Freihandelsabkommen wie die Schweiz. Unter Bundesrat Guy Parmelin kamen neun neue Abkommen dazu.

Wie wichtig diese sind, zeigen zwei konkrete Beispiele.

Die Schweiz war, speziell dank der Familie Blocher, das erste kontinentaleuropäische Land, das 2014 ein Freihandelsabkommen mit China abschliessen konnte. Dieses Abkommen verschaffte Schweizer Unternehmen einen Wettbewerbsvorteil und erleichterte den Zugang zum wichtigsten Handelspartner der Schweiz in Asien.

Noch grösser sind die Chancen nun in Indien. Mit über 1,4 Milliarden Einwohnern gehört Indien zu den bedeutendsten Wachstumsmärkten der Welt. Das neue Handels- und Wirtschaftspartnerschaftsabkommen verbessert den Zugang für rund 95 Prozent der bisherigen Schweizer Exporte. Schweizer Unternehmen können dadurch langfristig jährlich rund 167 Millionen Schweizer Franken an Zöllen sparen. Gleichzeitig sind Investitionen der EFTA-Staaten von insgesamt 100 Milliarden US-Dollar über



fünfzehn Jahre vorgesehen. Das ist weit mehr als ein Handelsabkommen. Es ist eine Investition in die Zukunft unserer Industrie – und damit auch in die Zukunft von Unternehmen wie EMS.

Sehr geehrte Damen und Herren

Besonders intensiv wird derzeit über das Freihandelsabkommen mit den Mercosur-Staaten diskutiert. Als Bauernsohn habe ich grosses Verständnis für die Anliegen der Schweizer Landwirtschaft. Unsere Bauern produzieren Lebensmittel von höchster Qualität, sie pflegen unsere Kulturlandschaft und sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit unseres Landes. Diese Leistungen verdienen Respekt und Anerkennung.

Doch ich habe auf dem Bauernhof auch eine andere wichtige Lektion gelernt:

Man kann nur ernten, wenn man vorher gesät hat.

Nur mit Zugang zu den weltweiten Märkten kann unsere wichtige Exportindustrie florieren und Wertschöpfung hier in der Schweiz generieren. Diese kommt auch den Bauern zugute.

Argentinien, Brasilien, Paraguay und Uruguay umfassen über 270 Millionen Konsumenten. Heute, mit horrenden Zöllen, exportiert die Schweiz bereits Waren von über vier Milliarden Franken in diese Region. Die wirtschaftlichen Chancen für die Schweiz sind erheblich.

Zweitens: Innovationskraft und Kundennutzen.

Meine Damen und Herren

So wichtig politische Rahmenbedingungen auch sind:

Der langfristige Erfolg von EMS wird nicht in Bern, Brüssel oder Washington entschieden. Er wird bei unseren Kunden entschieden, in unseren Labors, in unseren Entwicklungsabteilungen und in unseren Produktionsbetrieben.

Gerade in Zeiten zunehmender Unsicherheit zeigt sich der wahre Wert von Innovation. Die Politik kann die Märkte beeinflussen. Zölle können Marktbedingungen verändern. Währungen können schwanken.



Aber eines bleibt:

Wer für den Kunden einen echten Mehrwert schafft, wird sich auch in Zukunft durchsetzen und erfolgreich sein.

Deshalb investiert EMS nicht nur in Maschinen und Anlagen.

EMS investiert zuerst in Ideen – und in die Menschen, die daraus erfolgreiche Lösungen realisieren.

Unsere Mitarbeitenden entwickeln laufend neue Werkstoffe und Anwendungen, mit denen die Kunden Kosten sparen, Gewicht reduzieren, Energie einsparen und ihre Wettbewerbsfähigkeit verbessern. Innovation bleibt unsere wirksamste Antwort auf Unsicherheit. Denn Wettbewerb gewinnt man nicht durch Jammern. Wettbewerb gewinnt man mit besseren Ideen und besseren Lösungen.

Die bei EMS weltweit ausgerollte Verkaufsoffensive und der Ausbau der technischen Vertriebs- und Entwicklungsorganisation zeigen Wirkung. Unsere Teams arbeiten in enger Entwicklungspartnerschaft mit unseren Kunden. So schafft EMS die Grundlage für neue Anwendungen und Neugeschäfte in allen Regionen der Welt.

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre

Die Schweiz war nie das grösste Land. Und EMS war nie das grösste Unternehmen der Welt. Aber beide gehören trotzdem zu den erfolgreichsten.

Entscheidend sind Ideen. Entscheidend sind Menschen.

Entscheidend ist der Wille, jeden Tag weitere Verbesserungen zu schaffen. Genau diese Haltung hat die Schweiz erfolgreich gemacht. Und genau diese Haltung prägt EMS seit Jahrzehnten. Deshalb blicken wir trotz aller Unsicherheiten mit Zuversicht in die Zukunft – weil Innovationskraft, Leistungsbereitschaft und Unternehmergeist stärker sind als Abschottung, stärker sind als Bürokratie und stärker sind als Stillstand.

Die Zukunft gehört nicht denen, die sich gegen Bessere wehren. Die Zukunft gehört denen, die sie mit Neuem übertreffen.

Dafür steht EMS. Dafür steht die Schweiz. Und dafür lohnt es sich, jeden Tag zu kämpfen.

Meine sehr verehrten Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Gäste

Die Generalversammlung ist auch ein Anlass, allen unseren Mitarbeitenden auf der ganzen Welt meine höchste Wertschätzung und meinen aufrichtigen Dank auszusprechen. Sie haben in einem anspruchsvollen Umfeld erneut Ausserordentliches geleistet und tragen täglich zu unserer Innovationsführerschaft bei.

Ihnen allen danke ich – auch im Namen des Verwaltungsrates – ganz herzlich für Ihren ausserordentlichen Einsatz, Ihre guten Ideen und Ihre Leistungsbereitschaft.

Ein besonderer Dank gilt unserer CEO Magdalena Martullo sowie der gesamten Geschäftsleitung.

Mit unternehmerischem Mut, Konsequenz und Weitsicht führen sie unser Unternehmen seit Jahrzehnten erfolgreich durch ein zunehmend anspruchsvolles internationales Umfeld.

Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, danke ich herzlich für Ihr Vertrauen und Ihre langjährige Verbundenheit mit EMS.

Gemeinsam werden wir auch in Zukunft alles daransetzen, unsere Innovationsführerschaft weiter auszubauen und den Industriestandort Schweiz nachhaltig zu stärken. Vielen Dank.

Nun übergebe ich gerne das Wort an Frau Martullo, welche Sie über den Geschäftsverlauf informieren wird.

Frau Martullo, darf ich Sie auf die Bühne bitten.

Anhang 2

zum Protokoll der 63. ordentlichen Generalversammlung der
EMS-CHEMIE HOLDING AG vom 8. August 2026, 10.30 Uhr, Domat/Ems

Ansprache über den Geschäftsverlauf von M. Martullo

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Generalversammlung hat den Zweck, Rechenschaft über das abgelaufene Geschäftsjahr abzulegen. Im Folgenden gebe ich Ihnen gerne einen Überblick über das Geschäftsjahr 2025 und das erste Halbjahr 2026 der EMS-Gruppe.

Wie erwartet zeigte sich das weltwirtschaftliche Umfeld 2025 belastet und angespannt. Deutschland verharrte in der Rezession. Die verarbeitende Industrie entwickelte sich rückläufig. In China setzte sich die Bereinigung im Immobilienmarkt weiter fort.

Unberechenbare Zollregimes aus den USA und neue Handelshemmnisse verunsicherten die internationalen Märkte. Konsumenten und Unternehmen hielten ihre Kauf- und Investitionsentscheide zurück.

Die instabile geopolitische Lage liess den Schweizer Franken in Schüben deutlich erstarken.

EMS stellte sich bereits frühzeitig auf mögliche internationale Handelsbarrieren ein. Die eigenen Lieferketten hatten wir entsprechend strukturiert. Zwischen USA und China bestehen bei EMS keine Lieferverhältnisse. Die in den USA verkauften Produkte werden zu einem grossen Teil in den USA produziert. So konnten wir die Auswirkungen zunehmender Handelshemmnisse begrenzen und die globale Lieferfähigkeit jederzeit sicherstellen.

In diesem herausfordernden Umfeld gelang es uns, mittels Innovationen, Kostendisziplin und vorausschauender Planung, das Ergebnis und die Margen erfolgreich auszubauen.

Wir konzentrierten uns konsequent auf das Wachstum mit hochmargigen Spezialitäten und Lösungen mit Mehrwert für die weltweiten Kunden.



Die weltweit ausgerollte Verkaufsoffensive sowie der gezielte Ausbau der technischen Vertriebs- und Entwicklungsorganisation zeigten erfreuliche Wirkung.

Die intensiven lokalen Entwicklungspartnerschaften, gerade auch in den wachsenden Märkten, bilden für EMS wichtige Pfeiler, um mit den Kunden weitere Kostenverbesserungen, Energie- und Gewichtseinsparungen zu realisieren.

In besonderer Anerkennung für unsere innovativen Leistungen prämierte uns die internationale Gesellschaft für Kunststofftechnik 2025 gleich fünf Mal:

So wurden wir in der Kategorie "Neue Mobilität" für unsere bahnbrechenden Kühlwasser-Konnektoren für Batterien von Elektroautos ausgezeichnet.

Im Sektor "Elektronik/Optik" wurde das innovative ABS-Bremsventil für Lastwagen aus EMS-Spezialkunststoff prämiert.

Den "Grand Award", ein Spezialpreis, erhielt die Armaturentafel im Mini Cooper mit EMS-Spezialfasern, die wir auch einmal an einer Generalversammlung vorstellten.

In unserem Hauptsegment, der Autoindustrie, sind wir als Entwicklungspartner weltweit führend.

Für das Jahr 2025 erhielten wir vom weltgrössten Autobauer Toyota den "Qualitätspreis 2025" für Bestleistungen bezüglich Qualität, Zuverlässigkeit und laufende Verbesserungen des Prozesses.

Vom Elektroauto-Bauer Tesla wurden wir als "Bester Lieferant" ausgezeichnet. Tesla schätzt unseren technischen Service, unsere innovativen Produkte bei hoher Qualität und zuverlässiger Lieferung.

Auch General Motors weiss das zu schätzen und verlieh uns die Auszeichnung als "Globaler Strategischer Lieferant" für die langfristige Entwicklungspartnerschaft.

Was haben wir im Geschäftsjahr 2025 erreicht:

Der Nettoumsatz belief sich auf rund 2 Milliarden Franken und das Betriebsergebnis auf knapp 570 Millionen Franken. Die Ergebnismarge erreichte 29%. Der Nettogewinn betrug 471 Millionen Franken.

Das Jahr 2025 hat erneut gezeigt: EMS kann auch in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld hohe Ergebnisse erzielen.

Wie Sie wissen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, konzentriert sich EMS konsequent auf Spezialitäten, insbesondere im Bereich der Hochleistungs-Polymere. Nicht fürs Geschäft benötigte Mittel führen wir an Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, zurück.

Wir beantragen Ihnen deshalb heute, aus dem Jahresergebnis 2025 eine ordentliche Dividende von 14.65 Franken pro Aktie auszuschütten.

Zusätzlich beantragen wir Ihnen die Ausschüttung einer ausserordentlichen Dividende von 3.75 Franken pro Aktie. Insgesamt sollen heute also für Sie 18.40 Franken pro Aktie zur Ausschüttung gelangen.

Seit Anfang Jahr 2026 schwächte sich die weltwirtschaftliche Entwicklung aufgrund des entbrannten Nahost-Kriegs und der unberechenbaren US-Handelspolitik ab. Die Verknappung der Öl- und Gasversorgung aus dem Nahen Osten liess die Energiepreise unmittelbar ansteigen. Die Rohstoffpreise folgten.

Der Schweizer Franken erstarkte als "Sicherer Hafen".

EMS gelang es, dank einer konsequenten Wachstumsstrategie mit hochmargigen Spezialitäten und Innovationen im herausfordernden Umfeld äusserst positive Resultate zu erzielen. Dabei sind gerade in den aktuellen Zeiten kostensparende Metallsatz-Lösungen und energieeffiziente Anwendungen besonders gefragt.

Im Nahen Osten unterhält EMS keine Geschäftsbeziehungen. Die Lieferfähigkeit der weltweiten EMS-Gesellschaften ist sichergestellt. Verkaufspreiserhöhungen bei den Kunden aber waren aufgrund höherer Rohstoffkosten unumgänglich.

EMS realisiert innovative Lösungen auch in neuen Technologien. So ist EMS Entwicklungspartner in der Robotik, in der Stromversorgung von Autos und Bahnen, in der Medizinaltechnik, aber auch bei Kamerasystemen mit Künstlicher Intelligenz. Gerade auch bei den chinesischen Kunden zeigt sich ein sehr grosses Interesse an EMS-Lösungen.

Auf meiner China-Reise im April zeigte sich das riesige Entwicklungspotential für EMS erneut – zahlreiche konkrete Projekte konnten direkt lanciert werden.

Frachtdrohnen sind auf ein tiefes Gewicht, aber robuste Materialien angewiesen. Diese Personendrohne mit verschiedenen Teilen aus EMS-Spezialkunststoffen ist in China bereits im Einsatz.

Auch das Satellitennetzwerk Starlink des US-Raumfahrtunternehmens SpaceX von Elon Musk benutzt EMS-Spezialpolymere.

Die Antenne, welche mit den Satelliten kommuniziert, wird durch EMS-Material gehalten. Natürlich hat EMS auch in der Robotik die Nase vorn.

Humanoid-Roboter – also Roboter in menschenähnlicher Gestalt – sind schon weit verbreitet: So werden sie zum Beispiel bei der Betreuung von Senioren, in Wäschereien oder in der Auto-Montage eingesetzt.

Für "Handgriffe" besonders kritisch ist die Roboterhand. Die chinesische Firma Stella Robot hat eine Roboterhand entwickelt, welche gleich beweglich ist wie die menschliche Hand. Die Fingerknochen und die Handballen sind aus leichtem, aber robustem EMS-Spezialkunststoff. Mit diesem Roboter kann sogar ich schrauben.

Aber auch andere Schlüsselkomponenten sind bei Humanoid-Robotern aus EMS-Hochleistungskunststoff: Kamera, Gesichtsmaske, Beine, Arme, Körper. Für die Beweglichkeit des Roboters besonders wichtig sind die Zahnräder aus EMS-Zahnradkunststoff.

Doch zurück zu den Zahlen: Was haben wir im ersten Halbjahr 2026 erreicht: Im 1. Halbjahr 2026 betrug der Umsatz der EMS-Gruppe rund 1 Milliarde Franken und blieb währungsbedingt leicht unter dem Vorjahr. In Schweizer Franken stieg der Umsatz um 4.5% zum Vorjahr. Das Betriebsergebnis belief sich auf 310 Millionen Franken und lag damit 4.7% über dem Vorjahr. Die Ergebnismarge stieg auf über 30%!

Für das gesamte Jahr 2026 erwarten wir währungsbedingt einen Nettoumsatz leicht unter Vorjahr, aber ein Betriebsergebnis wiederum leicht über Vorjahr.